Projektbeschreibung für Förderungsansuchen des Programms Talente

7. Ausschreibung

FEMtech Forschungsprojekte

Version: 21.09.2020

Tabelle 1: Eckdaten des Projekts

|  |  |
| --- | --- |
| FTI Initiative: | *FEMtech Forschungsprojekte 7. Ausschreibung* |
| Langtitel des Projekts: | *Projekttitel (max. 120 Zeichen)* |
| Kurztitel des Projekts: | *Akronym (max. 20 Zeichen)* |
| AntragstellerIn: | *Firmen- bzw. Institutsname*  |
| Prioritärer Ausschreibungsschwerpunkt: | [ ]  Digitale Technologien – Informations- & Kommunikationstechnologien[ ]  Mobilität und Luftfahrt[ ]  Energie und Umwelt [ ]  Industrielle Technologien – Material & Produktion[ ]  Sicherheitsforschung[ ]  Weltraumtechnologien |
| Beantragte Forschungskategorie: | [ ]  Industrielle Forschung (IF)[ ]  Experimentelle Entwicklung (EE) |
| Laufzeit des Projekts: | * Startdatum:
* Enddatum:
* Laufzeit in Monaten:
 |
| Kostendarstellung: | * Gesamtkosten in Euro:
* Gesamtförderung in Euro:
 |
| PROJEKTZIEL: | *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max. 5 aussagekräftigen Sätzen dar.* |

Inhaltsverzeichnis

[Tabellenverzeichnis 3](#_Toc51589693)

[1 Allgemeines 4](#_Toc51589694)

[1.1 Checkliste für die Antragseinreichung 4](#_Toc51589695)

[1.1.1 Checkliste Formalprüfung 4](#_Toc51589696)

[1.1.2 Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 5](#_Toc51589697)

[1.2 Einreichmodalitäten 6](#_Toc51589698)

[Kurzfassung 7](#_Toc51589699)

[Abstract 8](#_Toc51589700)

[2 Qualität des Vorhabens 9](#_Toc51589701)

[2.1 Stand der Technik / Stand des Wissens 9](#_Toc51589702)

[2.2 Ergebnisse aus anderen Projekten 9](#_Toc51589703)

[2.3 Innovationsgehalt 11](#_Toc51589704)

[2.3.1 Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben 11](#_Toc51589705)

[2.3.2 Ziele 11](#_Toc51589706)

[2.3.3 Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens 11](#_Toc51589707)

[2.4 Qualität der Planung 13](#_Toc51589708)

[2.4.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 13](#_Toc51589709)

[2.4.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 14](#_Toc51589710)

[2.4.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) 15](#_Toc51589711)

[2.4.4 Erläuterungen zu den beantragten Kosten 15](#_Toc51589712)

[2.4.5 Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je PartnerIn überschritten werden) 15](#_Toc51589713)

[2.5 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 15](#_Toc51589714)

[3 Eignung der Förderungswerbenden / Projektbeteiligten 16](#_Toc51589715)

[3.1 Beschreibung der Kompetenzen der ProjektpartnerInnen 16](#_Toc51589716)

[3.1.1 AntragstellerIn (A) 16](#_Toc51589717)

[3.1.2 ProjektpartnerInnen (Pn) 16](#_Toc51589718)

[3.2 Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele 17](#_Toc51589719)

[3.2.1 Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen 17](#_Toc51589720)

[3.2.2 Erforderliche Kompetenzen Dritter 18](#_Toc51589721)

[3.3 Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 18](#_Toc51589722)

[4 Nutzen und Verwertung 18](#_Toc51589723)

[4.1 Nutzen für die Anwendenden und Verwertungspotential 19](#_Toc51589724)

[4.2 Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen 19](#_Toc51589725)

[4.3 Verwertungsstrategie 19](#_Toc51589726)

[5 Relevanz des Vorhabens 20](#_Toc51589727)

[5.1 Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung 20](#_Toc51589728)

[5.2 Anreizwirkung der Förderung 21](#_Toc51589729)

[Anhang: Nachweis Genderexpertise 21](#_Toc51589730)

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Eckdaten des Projekts 1](#_Toc51589126)

[Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“ 4](#_Toc51589127)

[Tabelle 3: Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“ 5](#_Toc51589128)

[Tabelle 4: Deliverables 10](#_Toc51589129)

[Tabelle 5: Arbeitspaketübersicht 13](#_Toc51589130)

[Tabelle 6: Meilensteine 13](#_Toc51589131)

[Tabelle 7: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel 14](#_Toc51589132)

[Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation 14](#_Toc51589133)

[Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele 14](#_Toc51589134)

[Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte 14](#_Toc51589135)

[Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Methode 15](#_Toc51589136)

[Tabelle 12 : Arbeitspaketbeschreibung . Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables 15](#_Toc51589137)

[Tabelle 13: Hauptaufgaben aller ProjektpartnerInnen 17](#_Toc51589138)

[Tabelle 14: Basisinformation SubauftragnehmerIn 18](#_Toc51589139)

[Tabelle 15: Nachweis Genderexpertise 22](#_Toc51589140)

# Allgemeines

\_

## Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 1 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Es wurde die richtige Vorlage verwendet. (Instrument im eCall stimmt mit Projektbeschreibung überein)  | *Projektbeschreibung (vgl.* [*Downloadcenter*](http://www.ffg.at/femtech-forschungsprojekte/7-ausschreibung)) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!Sprache: Deutsch  | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar] | CVs der Projektleitung, Genderexpertise und des wissenschaftlichen Schlüsselpersonals bzw. ein Qualifikationsprofil dieser, wenn N.N. vorliegen, sind bei den Personalkosten im eCall hochzuladen | *Ja* | Korrektur per eCall nach Einreichung |

Tabelle 3: Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Der/die Förderungswerbende ist berechtigt, einen Antrag einzureichen. | Siehe Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte Forschung, Kapitel 2.4 „Wer ist förderbar?“) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Bei Konsortien: Die ProjektpartnerInnen sind teilnahmeberechtigt. | Siehe Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte Forschung, Kapitel 2.4 „Wer ist förderbar?“) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Laufzeit | Min. 12 Monate, max. 36 Monate | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Mindestanforderungen an das Konsortium | Siehe Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte Forschung, Kapitel 2.2 „Was sind die Anforderungen an ein Konsortium?“) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Höhe der Förderung | Mind. 100.000 EUR und max. 300.000 EUR ist eingehalten | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular dürfen nicht überschrieben (gelöscht) werden!
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren. Im Instrumentenleitfaden für Kooperative F&E-Projekte finden Sie unter Punkt: „2.9 Nach welchen Kriterien werden Förderungsansuchen beurteilt?“ das Kriterienset inkl. Gewichtung – die Fragestellungen können eine Unterstützung beim Schreiben des Förderungsansuchens sein.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via** [**eCall**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx)möglichund hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Hilfe zum** [**eCall**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx) **finden Sie im detaillierten Tutorial.**

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle PartnerInnen zuvor** Ihre PartnerInnenanträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

| Ende der Einreichfrist:Förderungsansuchen müssen spätestens am 25.01.2021 bis 12:00 Uhr via eCall eingelangt sein! |
| --- |

Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

Abstract

Kurzfassung in Englisch (Übersetzung) (max. 1 Seite), entspricht der englischen Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

# Qualität des Vorhabens

\_

Im Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte „2.9 Nach welchen Kriterien werden Förderungsansuchen beurteilt?“) finden Sie das Kriterienset inkl. Gewichtung – die Fragestellungen können eine Unterstützung beim Schreiben des Förderungsansuchens sein.

## Stand der Technik / Stand des Wissens

(max. 7 Seiten, exkl. der Tabelle der „Ergebnisse aus anderen Projekten“)

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten Stand der Technik / Stand des Wissens anhand folgender Kriterien:

* Stand der Technik / Stand des Wissens
	+ im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
	+ im nationalen Innovationssystem
	+ in Europa (inklusive EU-Projekte) und international
	+ Ergebnisse von Patentrecherchen
* Relevante Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen, die sich bereits am Markt befinden
	+ aus dem eigenen Unternehmen / Unternehmensgruppe
	+ von Mitbewerbern
* Relevante alternative Technologien, Verfahren und Ansätze, gegenüber welchen sich der vorgeschlagene Ansatz behaupten muss

## Ergebnisse aus anderen Projekten

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen PartnerInnen möglichst vollständig dar. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte mit inhaltlichem Bezug. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 3, Eignung der Förderungswerberenden / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen**

Tabelle 4: Deliverables

| Förder-stelle | Projekt-nummer | Titel | Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Grundlagen für / Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt | Ort und Art der Dokumentation(z.B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …) |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

## Innovationsgehalt

(max. 8 Seiten)

### Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben

Beschreiben Sie klar und nachvollziehbar die Problemstellung bzw. die ungelöste wissenschaftlich / technische Fragestellung, die den Bedarf für ein gefördertes kooperatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt begründet.

Beachten Sie ethische und datenschutzrechtliche Aspekte bei Ihrem Forschungsprojekt. Weitere Infos finden Sie unter [ethische Aspekte bei Forschungsprojekten](https://www.ffg.at/europa/ethik).

### Ziele

Beschreiben Sie kurz und prägnant die wesentlichen qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens. Diese Ziele sollen klar und eindeutig, messbar, realistisch und innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar sein. Die Ziele sollen konsistent mit dem Nutzen und der Verwertung der Ergebnisse sein.

### Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens

Beschreiben Sie den Innovationsgehalt gegenüber dem in 2.1 dargestellten Stand der Technik / Stand des Wissens sowie relevanten Produkten, Verfahren und Dienstleitungen.

* Inwiefern gehen die Ziele des Projekts über den Stand der Technik / Stand des Wissens hinaus, in Bezug auf:
	+ Stand im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
	+ Stand national
	+ Stand international
* Inwiefern erreichen Sie mit dem Vorhaben Verbesserungen zu bestehenden Lösungen, bewirken Sie einen Technologiesprung bzw. schaffen Sie die Voraussetzungen zur Anmeldung von Schutzrechten?
* Bitte quantifizieren Sie die angestrebten Verbesserungen (z.B. Wirkungsgradverbesserung, Kostenreduktion, Durchlaufzeit, Funktionsumfang, etc…) bzw. begründen Sie, warum der Innovationsgehalt nur qualitativ beschrieben kann.
* Beschreiben Sie das technische und wirtschaftliche Risiko auf Projekt- bzw. PartnerInnenebene. Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen Sie treffen, um trotz hohen Risikos eine hohe Wirkung der Förderung sicher zu stellen (Risikomanagement, Risk and Contingency Plan). Beschränken Sie sich bitte jedoch nicht ausschließlich auf die Beschreibung des Risikos hinsichtlich Projektmanagement.
* Begründen Sie die Einstufung des Vorhabens in einer der beiden Forschungskategorien „Industrielle Forschung" oder „Experimentelle Entwicklung“. Nutzen Sie dazu die Technology Readiness Levels (TRL) (siehe „Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte “ Kapitel 6 Anhang). ACHTUNG: Die Zuordnung ist verpflichtend vorzunehmen und wird im Begutachtungsverfahren auf Plausibilität geprüft. Es kann gegebenenfalls zu einer Reduktion der Förderungsquote kommen.

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Das Arbeitspaket (AP1) „**Projektmanagement**“ ist verpflichtend zu verwenden. Es sind max. 10 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten.

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“ wählen.

**Übersicht Arbeitspakete**

Tabelle 5: Arbeitspaketübersicht

| AP Nr. | Arbeitspaket-Bezeichnung | Dauer in Monaten | StartMM/JJ | EndrMM/JJ | Geplantes Ergebnis |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Übersicht Meilensteine**

Tabelle 6: Meilensteine

| Meilen- stein Nr. | Meilenstein-Bezeichnung | Beteiligte Arbeitspakete | Voraussichtliches Datum | Meilenstein erreicht wenn: |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (ca. 1 Seite pro Arbeitspaket).

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

**Arbeitspaketbeschreibung**

Tabelle 7: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel

|  |  |
| --- | --- |
| AP Nr. |  |
| Titel des AP: |  |

Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation

| Beteiligte Organisation (A) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation: |
| --- |
|  |

Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele

| Ziele: |
| --- |
|  |

Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte

| Beschreibung der Inhalte: |
| --- |
|  |

Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Methode

| Methode: |
| --- |
|  |

Tabelle 12 : Arbeitspaketbeschreibung . Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables

| Meilensteine (zur Messung des Projektfortschritts), geplante Ergebnisse und Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der Arbeiten) |
| --- |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein!
Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

### Erläuterungen zu den beantragten Kosten

**(max. 1 Seite)**

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

Hinweis: Im eCall sollte klar ersichtlich sein, welche Kosten für die Genderexpertise vorgesehen sind.

### Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je PartnerIn überschritten werden)

(max.1/4 Seite)

Drittkosten sollen 20 % der Gesamtkosten je PartnerIn nicht überschreiten. Bitte begründen Sie allfällige Überschreitungen.

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

(max. 1 Seite)

Beschreiben Sie in wie weit das gewählte Forschungsvorhaben genderrelevant ist. Unterstützung bei der Einstufung, ob Ihr Projekt genderrelevant ist, finden Sie im Ausschreibungsleitfaden unter Punkt 4.2. Ist das Forschungsvorhaben genderrelevant?

ACHTUNG: Die Berücksichtigung der Genderrelevanz ist während der gesamten Laufzeit des Projektes sicher zu stellen. Die dafür nötigte Genderexpertise ist inhaltlich und finanziell entsprechend auch in die Planung miteinzubeziehen.

# Eignung der Förderungswerbenden / Projektbeteiligten

\_

Im Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte „2.9 Nach welchen Kriterien werden Förderungsansuchen beurteilt?“) finden Sie das Kriterienset inkl. Gewichtung – die Fragestellungen können eine Unterstützung beim Schreiben des Förderungsansuchens sein.

Alle Angaben zu den Personen mit Genderexpertise sind am Ende der Projektbeschreibung unter „Nachweis Genderexpertise“ anzuführen.

Beziehen Sie sich bei der Beschreibung der Kompetenzen auch auf die im Ausschreibungsleitfaden unter „4.3 Was zeichnet FEMtech Forschungsprojekte aus?“ angeführten Punkte.

## Beschreibung der Kompetenzen der ProjektpartnerInnen

(max. 1 Seite pro PartnerIn)

### AntragstellerIn (A)

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten Mitarbeiterenden. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen Projektmitarbeitenden. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Erwerb der **Genderkompetenz** (Referenzprojekte, Zertifikate, …), Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

### ProjektpartnerInnen (Pn)

Diese Seite ist für jede/n ProjektpartnerIn einzeln und getrennt auszufüllen.

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und einer Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Erwerb der **Genderkompetenz** (Referenzprojekte, Zertifikate, …), Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

## Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele

(max. 2 Seiten)

### Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen

Bitte erläutern Sie anhand folgender Tabelle sowie ergänzender Beschreibungen, inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens vollständig innerhalb der geplanten Projektlaufzeit zu erreichen. Stellen Sie dar inwiefern alle für das Vorhaben erforderlichen wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Kompetenzen abgedeckt werden.

**Darstellung der Hauptaufgabe aller ProjektpartnerInnen**

Tabelle 13: Hauptaufgaben aller ProjektpartnerInnen

| Arbeitspaket | Erforderliche Schlüsselkompetenz im Arbeitspaket | Name des Partners/der Partnerin, der/die Schlüsselkompetenzen einbringt |
| --- | --- | --- |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| X |  |  |

Begründen Sie die eingenommene Rolle im Projekt (wissenschaftliche oder UnternehmenspartnerInnen). Bei Hochschulen kann die Begründung entfallen.

Falls ausländische PartnerInnen im Konsortium vertreten sind: Stellen Sie dar, weshalb die PartnerInnen für das Projekt essentiell sind und welchen Vorteil die Einbindung ausländischer PartnerInnen gegenüber einer nationalen Organisation für das Projekt bringt. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschaftsstandort bzw. Forschungsstandort Österreich. Stellen Sie dar welche Regelung hinsichtlich der Verwertungsrechte mit der/dem ausländischen PartnerIn bzw. den ausländischen PartnerInnen vorgesehen ist bzw.sind.

### Erforderliche Kompetenzen Dritter

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch PartnerInnen im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welche/r SubauftragnehmerIn diese in welcher Form einbringt.

**Jeder Subauftrag größer € 20.000,-** muss einzeln und detailliert hinsichtlich Leistungsinhalt dargestellt werden! Falls der/die Subauftragnehmenden selbst noch nicht feststeht, muss angegeben werden was verlangt wird und welche Qualifikationen Subauftragnehmende erfüllen muüssen!

**Basisinformation SubauftragnehmerIn**

Tabelle 14: Basisinformation SubauftragnehmerIn

| Relevante(s) AP |  |
| --- | --- |
| SubauftragnehmerIn von A/Pn |  |
| Name SubauftragnehmerIn |  |
| Leistungsinhalt |  |

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

(max. 1/2 Seite)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Gehen Sie dabei darauf ein, wer welche Funktionen im Team übernimmt. Beachten Sie dabei, dass bei einer geschlechtlich ausgewogenen Aufgabenverteilung eine Gleichwertigkeit der Aufgaben anzustreben ist.

# Nutzen und Verwertung

\_

 Im Instrumentenleitfaden (Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte „2.9 Nach welchen Kriterien werden Förderungsansuchen beurteilt?“) finden Sie das Kriterienset inkl. Gewichtung – die Fragestellungen können eine Unterstützung beim Schreiben des Förderungsansuchens sein.

 (max. 4 Seiten)

## Nutzen für die Anwendenden und Verwertungspotential

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ aus Sicht der einzelnen im Vorhaben beteiligten PartnerInnen den Nutzen der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die Anwendenden (externer Nutzen – siehe Ausschreibungsleitfaden „4.4 Welchen Nutzen haben FEMtech Forschungsprojekte?“):

* Welcher Wissenszuwachs im relevanten wissenschaftlich-technischen Adressatenkreis ist zu erwarten?
* Für wen sind diese Ergebnisse relevant?
* Welche Alleinstellungsmerkmale weisen Ihre geplanten Ergebnisse auf?
* Welche wirtschaftlichen oder sonstigen Vorteile Ihrer geplanten Lösung, Ihres Produktes, Ihres Verfahrens, Ihrer Dienstleistung ergeben sich für Ihre KundInnen?
* Wie groß schätzen Sie für die Projektergebnisse den Gesamtmarkt
	+ in Österreich
	+ im näheren Ausland
	+ weltweit ein?
* Wie definieren Sie diesen Gesamtmarkt?
* Auf welchen Fakten basieren diese Schätzungen?

## Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die am Vorhaben beteiligten Organisationen (interner Nutzen):

* Nachhaltige Aufstockung der F&E Kapazitäten
* Absicherung bzw. Ausbau des F&E-Standortes
* Erweiterung der bisherigen F&E-Aktivitäten auf neue Anwendungsgebiete
* Aufbau von F&E Plattformen
* Erschließung neuer Geschäftsfelder etc.

## Verwertungsstrategie

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ für die einzelnen im Vorhaben beteiligten PartnerInnen die Verwertungsstrategie für die Projektergebnisse. Bitte führen Sie auch an, über welche spezifischen Verwertungskompetenzen die betreffende Organisation verfügt. Geben Sie bitte auch an, wie geschlechterspezifische Themenstellungen zur Ausschöpfung des ökonomischen Potentials berücksichtigt werden. Stellen Sie überlegen an, wie Sie das Wissen und die Projektergebnisse auch nach Projektende weiter verwerten können.

Forschungsorientierte Organisationen

[Geplante Anzahl an]: Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen in nationalen und internationalem Fachmagazinen (mit und ohne Review-Verfahren), nationale und internationale Konferenzbeiträge, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen, Workshops, Veranstaltungen und Konferenzen, ExpertInnenbeiräte, etc…

Unternehmen und anwendungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: gewerblichen Schutzrechten, Lizenzen, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen (selektive Länderauswahl)
* Verwertung über eigene Tochtergesellschaften, DistributionspartnerInnen
	+ mittels faktischem Vorsprung wie Produktion, Know-how, Geschäftsgeheimnisse, Marktpräsenz
	+ Entwicklungs- und Verwertungskooperationen mit Dritten
* Marketingstrategie
* Vertriebsstrategie
* Businesspläne
* Investitionspläne

# Relevanz des Vorhabens

\_

 (max. 2 Seiten)

## Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung

Argumentieren Sie, in welchem Themenbereiche (vgl. Ausschreibungsleitfaden „4.1 Welche Themenbereiche sind förderbar?“) das Projektvorhaben einzuordnen ist.

Beschreiben Sie, wie Sie die Genderrelevanz in Ihrem Projekt definieren und berücksichtigen. Definieren Sie den verwendeten Genderbergriff bzw. das verwendete Gendermodell. Gehen Sie nur auf die Punkte ein, die Sie in Kapitel „2.4 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen“ nicht beschrieben haben.

Bitte listen Sie das Programm- bzw. Ausschreibungsziel (oder gegebenenfalls in absteigender Reihenfolge die Programm- bzw. Ausschreibungsziele) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert (vgl. Ausschreibungsleitfaden „3 Ziele der Ausschreibung“).

Hinweis: In diesem Kapitel sollen die beiden Bewertungskriterien (siehe Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte „4.1. In welchem Ausmaß trifft das Vorhaben die Ausschreibungsschwerpunkte“ und „4.2. In welchem Ausmaß trägt das Vorhaben zur Erreichung der Ausschreibungsziele bei“) erläutert werden.

## Anreizwirkung der Förderung

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.
* **Erhöhung des Projektumfangs**Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).
* **Erhöhung der Projektreichweite**Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird. zB wird das Vorhaben ambitionierter? Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben
	+ auf radikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
	+ langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
	+ mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
	+ mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
	+ neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

Anhang: Nachweis Genderexpertise

Folgende Zusatzinformationen sind für alle Personen mit Genderexpertise im Projekt als Anhang **in das vorliegende Formular** zu integrieren. Für jede Person ist ein extra Formular auszufüllen.

Tabelle 15: Nachweis Genderexpertise

| Name Person mit Genderexpertise |  |
| --- | --- |
| Organisation |  |
| Im Projekt | [ ]  bei Antragsstellenden[ ]  als DrittleisterIn |
| Arbeitspakete |  |
| Stundenausmaß |  |
| Nachweis Kompetenzen Genderexpertise (Kompetenzen lt. Ausschreibungsleitfaden „4.3 Was zeichnet FEMtech Forschungsprojekte aus?“) |  |
| Referenzen/Projekte |  |